

USC - SPORT

live

Club-internes Informationsblatt

Ausgabe 2 / Juni 2005



Abteilung Judo

Allgemeine Sportgruppe Badminton Basketball Behindertensport Bergsteigen Handball Judo
Kanu Kegeln Leichtathletik Orientierungslauf Tennis Turnen Volleyball Wandern

Abteilung Judo begeht 40jähriges Jubiläum

So wie der USC Leipzig blicken auch die verschiedenen Abteilungen im USC auf lange Jahre erfolgreicher Arbeit zurück. Im Mai 2005 besteht die Abteilung Judo 40 Jahre. Dies ist Anlaß, sich an die Gründung und den schweren Anfang des Judosports in unserem Sportclub zu erinnern. Bereits 1963 waren die beiden Diplomsportlehrer Klaus Büchler und Kurt Walta mit der Einführung der Judoausbildung im obligatorischen Studentensport an der Universität Leipzig beauftragt worden. Hierfür fehlten jedoch anfangs alle materiellen Voraussetzungen. Ebenso war die inhaltlich-methodische Gestaltung der Unterrichtsstunden neu zu erarbeiten. Der Sportunterricht fand in der Turnhalle Seffnerstraße in Leipzig auf einer 6m x 6m großen Judomatte statt. Methodische Unterstützung erhielten die beiden Lehrkräfte an der DHfK Leipzig, Abteilung Kampfsport, Sportart Judo.

Unter den Studenten, die diese Sportart gewählt hatten, gab es viele, die zusätzlich zum Sportunterricht ein wöchentliches abendliches Training wünschten. Dieser Wunsch führte zur Gründung der Sektion Judo der HSG KMU Leipzig am 11. Mai 1965 durch die beiden Übungsleiter K. Büchler und K. Walta. Am 20. April 2005 beging Kurt Walta seinen 70. Geburtstag. Anfangs trainierten 10 Mitglieder an einem Abend in der Woche. Mit der Verlegung der Judoausbildung und des zusätzlichen Trainings in die Sporthalle Fichtestraße ergaben sich verbesserte materielle Bedingungen. Diese führten auch zu einer Erhöhung der Mitgliederzahl und zu einer Steigerung des Leistungsniveaus der Mitglieder der Sektion. 1967 begann das Training in den Kinderabteilungen im weiblichen und männlichen Bereich. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Anzahl der Mitglieder bereits 100 Judokas.

Die steigende Anzahl judobegeisterter Studierender erforderte die Einstellung weiterer Lehrkräfte am Institut für Körpererziehung der KMU. So konnten als Lehrer und Trainer die Diplomsportlehrer Wolfgang Schneider und Dietmar Schenke von der DHfK Leipzig gewonnen werden. Dietmar Schenke, der 1. Weltkampfrichter der DDR im Judo, verstarb leider viel zu früh im Mai 2005.

Das verbesserte zielgerichtete Training in den Trainingsbereichen Mädchen, Jungen, Frauen und Männer führte zu zahlreichen sportlichen Erfolgen. Die Judokas errangen viele Titel auf Kreis-, Bezirks- und Republiksebene bis zu Titelgewinnen und Platzierungen bei

DDR-Spartakiaden, DDR-Studentenmeisterschaften und DDR-Meisterschaften. Die Nachwuchsarbeit trug ihre Früchte durch Delegation vieler talentierter Jungen der Sektion Judo in das Trainingszentrum des Judoklubs Leipzig. So lernte auch der Junioren-Europameister Ramon Pink das ABC des Judoports bei seinem Übungsleiter Klaus Büchler. Die Sektion Judo erhielt für ihre erfolgreiche Arbeit die Auszeichnung des Deutschen Judoverbandes der DDR „Vorbildliche Sektion des DJV der DDR“ in den Jahren 1986, 1988 und 1989.

Seit Mitte der 70er Jahre wurden auch internationale Kontakte zu Judosektionen in der ehemaligen CSSR hergestellt und es kam zu zahlreichen Wettkampfreisen nach Prachatic, Kosice, Bratislava und Brno. Die Sektion Judo der KMU war jährlich auch Ausrichter eines Mannschaftsturnieres mit bis zu zwölf teilnehmenden Mannschaften aus Hochschulen und Universitäten der DDR. Dieses Turnier entsprach damit einem DDR-Studentenpokalturnier. 1989 fand dieses Turnier zum 25. und letzten Mal statt.

Mit den politischen Veränderungen 1989 ergaben sich auch Veränderungen in der bisherigen Sportarbeit. So verlor die jetzige Abteilung Judo drei hochqualifizierte Übungsleiter und die Wettkampftätigkeit wurde fast eingestellt. Die Männerübungsgruppe löste sich mangels Trainingsmöglichkeiten 2004 auf und der Übungsbereich Mädchen und Frauen mit ihrer Übungsleiterin Sibylle Voigt wechselte zur Sportgemeinschaft Leipzig-Süd. Auch die langjährige Trainingsstätte im Objekt Fichtestraße mußte aufgegeben werden. Die Sportfreunde Christian Otto und Klaus Büchler führen in reduziertem Umfang das Training und die Leitung der Abteilung Judo weiter. Sie hoffen, noch einmal an die erfolgreichen zurückliegenden Zeiten anknüpfen zu können.



Kurt Walta (Kraft-Sport Lüneburg)

Kurt Walta steht seit nunmehr 41 Jahren auf der Judomatte, und zwar als Trainer, Übungsleiter, Kampfrichter und Prüfer für Kyu- und Dangrade.

Der Sport, und hier vor allem die Sportart Judo, zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Kurt Walta, privat wie auch beruflich.

Von 1962 bis 1992 war er als Lehrer im Hochschulsport an der Uni Leipzig tätig; in dieser Funktion führte er im Jahr 1965 „Judo“ im Hochschulsport ein. Hobby und Beruf gingen seitdem bei ihm Hand in Hand aufwärts. Schon 1966, nach der Prüfung zum 1. Dan, wurde er Leiter der Fachgruppe Judo an der Uni. Und so ging es auch weiter: 1968 bekam er den 2. Dan und wurde Leiter der Fachgruppe Judo im Hoch- und Fachschulsport. 1974 bekam er den 3. Dan und wurde 1977 Oberlehrer an der Uni. 1986 legte er die Prüfung zum 4. Dan ab und wurde an der Uni Studienrat. Nebenbei war er von 1978 – 1992 Mitglied der Dan-Prüfungskommission und von 1982 an DDR-Kampfrichter Judo.

1993 zog er nach Lüneburg. Aber auch jetzt setzte er sich nicht als Rentner zur Ruhe! Im Gegenteil! Er ließ sich gerne vom KSL als Mitglied und Judotrainer gewinnen und übernahm 1995 die Sparte auch als Abteilungsleiter. Außerdem übernahm er im KSL die Jugendarbeit, die er mit viel Energie und Ausdauer ausübt.

Und er scheute sich auch nicht seine Frau Christine bei ihren Jugendfahrten unterstützend zu begleiten.